

America goes home - Russia goes abroad? Foreign policy positioning under Trump and Putin and the implications for Europe

Podiumsdiskussion

14. November 2017, 18:00 Uhr, München

Carl Friedrich von Siemens Stiftung
Südliches Schloßbrondell 23, 80638 München



Putin und Trump auf dem G20-Gipfeltreffen
© en.kremlin.ru, Presidential Executive Office2017,
Creative Commons BY-4.0

VERANSTALTER

Atlantik-Brücke e. V.
www.atlantik-bruecke.org

**Deutsche Gesellschaft für
Osteuropakunde e. V.**
www.dgo-online.org

**Graduiertenschule für Ost- und
Südosteuropastudien**
www.gs-oses.de

ANMELDUNG
bis zum 7. November an:
gs-oses@lmu.de

GEFÖRDERT DURCH



Carl Friedrich von Siemens Stiftung

BILD- UND TONAUFNAHMEN

Die Veranstaltung wird mit Bild und Ton dokumentiert. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass dieses Material für die Öffentlichkeitsarbeit der Veranstalter eingesetzt werden darf.

Das Verhältnis zwischen Russland und den Vereinigten Staaten gilt seit Jahren als schwierig. Mit der Wahl Donald Trumps zum amerikanischen Präsidenten schien kurzfristig ein Neustart möglich, bis Ermittlungen zu russischer Einflussnahme auf den US-Wahlkampf die bilateralen Beziehungen erneut schwer belasteten. So ist das Verhältnis nun einerseits von einer demonstrativen Männerfreundschaft der Präsidenten und andererseits von einer scharfen rhetorischen Konfrontation im außenpolitischen Alltag geprägt.

Im globalen Kontext sucht die Trump-Administration unter dem Motto „America First“ das internationale Engagement der USA zurückzuschrauben, während Russland wieder zunehmend den Anspruch erhebt, als Weltmacht zu agieren. Welche politischen und wirtschaftlichen Interessen die Akteure in der ersten und zweiten Reihe verfolgen, ist nicht nur Gegenstand kontroverser Debatten beiderseits des Atlantiks – die vielschichtigen Interessen Russlands und der Vereinigten Staaten sowie ihre Auswirkungen auf die Europäische Union sind auch Thema dieser Podiumsdiskussion.

Die Diskussion findet in englischer Sprache ohne Verdolmetschung statt.

BEGRÜSSUNG

David Deißner
Atlantik-Brücke, Berlin

Martin Schulze Wessel
Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien, Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, München

DISKUSSION

Wolfgang Ischinger
Botschafter a. D., Münchner Sicherheitskonferenz, München

Andrey Kortunov
Russian International Affairs Council, Moskau

Andrew Weiss
Carnegie Endowment, Washington, D.C.

Moderation: **Katja Gloger**, Der Stern, Hamburg

EMPFANG

